

Vereinte Evangelische Mission · Rudolfstraße 137 · D-42285 Wuppertal

An den Vorstandsvorsitzenden der  
Deutschen Bahn AG  
Herrn Dr. Richard Lutz  
Potsdamer Platz 2  
10785 Berlin

Generalsekretariat der VEM

Dr. Jochen Motte  
Rudolfstraße 137  
42285 Wuppertal  
Fon +49 (0)202 89004-142  
Fax +49 (0)202 89004-179  
jpic@vemission.org  
www.vemission.org

Wuppertal, 29. Mai 2018

Sehr geehrter Herr Dr. Lutz,

im Namen der Vereinten Evangelischen Mission (VEM). Gemeinschaft von Kirchen in drei Erdteilen, wenden wir uns mit diesem offenen Brief an Sie. Mit Bestürzung und großem Ärger haben wir von den Plänen der Deutschen Bahn Kenntnis genommen, die stündlichen ICE-Verbindungen auf der Strecke Köln-Berlin zu halbieren.

Als international und national tätige Organisation mit Sitz in Wuppertal, die sich seit vielen Jahren für Nachhaltigkeit und Umweltschutz einsetzt, nutzen unsere Mitarbeitenden, denen wir eine Bahncard zur Verfügung stellen, Mitglieder der VEM und viele Kooperationspartner der VEM aus Deutschland, europäischen Nachbarländern, Asien und Afrika die Deutsche Bahn als umweltfreundliches Verkehrsmittel. Tausende Gäste besuchen jährlich die VEM und das Internationale Evangelische Tagungszentrum "Auf dem heiligen Berg", das wir gemeinsam mit der Evangelischen Kirche im Rheinland in Wuppertal unterhalten.

Seit vielen Jahren müssen wir uns Beschwerden unserer Gäste über die unhaltbaren Zustände im Wuppertaler Hauptbahnhof anhören, wo öffentliche Toiletten, Aufzüge und Geschäfte nicht vorhanden oder nicht nutzbar waren und sind und Sanierungsarbeiten auf den Bahnsteigen Jahre in Anspruch nehmen, ohne dass nennenswerte Baufortschritte sichtbar werden.

Die wochenlange Stilllegung des Bahnbetriebes am Hauptbahnhof Wuppertal im Jahr 2017 wegen Sanierungsarbeiten in Stellwerken war ein weiterer einmaliger Rückschritt in der Geschichte des über 150jährigen Bahnverkehrs in dieser Stadt.

Mit großer Enttäuschung und großem Unverständnis haben wir zu Beginn des Jahres 2018 die Verlautbarungen der Bahn vernommen, entgegen anderslautender Zusagen, das historische Bahnhofsgebäude nicht zu sanieren, sondern zu veräußern.

Spendenkonto:  
KD-Bank eG  
(BLZ 350 601 90)  
Konto 90 90 90 8  
SWIFT/BIC:  
GENO DE D1 DKD  
IBAN:  
DE45 3506 0190 0009 0909 08



Nachdem die Stadt Wuppertal den Bahnhofsvorplatz saniert und Straßen- bzw. Verkehrsanbindungen neu angelegt hat, hätten wir erwartet, dass die ICE-Verbindung und andere regionale Verbindungen ausgebaut werden. Allein die Tatsache, dass Sie nach Ende der jahrelangen Bauarbeiten eine Halbierung der ICE-Verbindungen in Erwägung ziehen, enttäuscht uns zutiefst.

Als international tätige kirchliche Organisation der Zivilgesellschaft sind wir auf eine gute öffentliche Infrastruktur angewiesen. Der Standort Wuppertal würde für uns – aber vermutlich auch für viele andere Unternehmen und Organisationen – signifikant an Attraktivität verlieren, würden die Pläne der Bahn umgesetzt.

Wir fordern Sie daher auf, Ihr Vorhaben unverzüglich aufzugeben, die seit mehr als 20 Jahren bewährte ICE-Verbindung Köln-Berlin auf einen Zweistundentakt zu kürzen. Im Interesse unserer Mitarbeitenden sowie unserer internationalen Gäste und Kooperationspartner, aber auch aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wuppertal, bitten wir Sie vielmehr alles zu tun, damit der bestehende ICE-Verkehr weiter ausgebaut werden kann und die Pünktlichkeit des ICE-Verkehrs verbessert wird.

Über eine Antwort und Stellungnahme zu unserem Schreiben würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand



Volker M. Dally  
*Generalsekretär*



Timo Pauler  
*Geschäftsführer*



Dr. Jochen Motte  
*Stellvertretender  
Generalsekretär*